

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.09.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0296 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551050 Kostenstelle: 067-010-1100 Kostenträger: 5510-51 Investitionsnummer: Sachkonto: 6779300		

Betreff: Freiraumkonzept für den Siedlungsbereich der Wissenschaftsstadt Darmstadt -
Mehrbedarf für Planungsmittel
Bezug: Magistratsbeschluss-Nr. 151 (Vorlage Nr. 2023/0103)

Vorlage vom: 08.09.2023

Beschlussvorschlag: 1. Der Bericht zum Mehrbedarf für die Erarbeitung des Freiraumkonzeptes wird zur Kenntnis genommen. 2. Der Teilnahme am Forschungsvorhaben „Stadtnatur erfassen, schützen, entwickeln – Orientierungswerte für das öffentliche Grün - Praxistest“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und des Deutschen Instituts für Urbanistik wird zugestimmt. 3. Der Magistrat beschließt die Bereitstellung der zusätzlich benötigten Mittel für das Freiraumkonzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt.
--

Die notwendigen Mittel stehen auf der Kostenstelle 067-010-1100, Kostenträger 5510-51, Sachkonto 6779300 sowie Kostenstelle 067-020-1000, Kostenträger 5510-11, Sachkonto 6179000 zur Verfügung.

Anlagen: Kostenaufstellung zum Mehrbedarf für das Freiraumkonzept
(datenschutzrelevant)

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 08.09.2023

1. Bericht zum Mehrbedarf für die Erarbeitung des Freiraumkonzeptes:

Am 29.03.2023 wurde die Erstellung eines Freiraumkonzeptes vom Magistrat beschlossen (MV 2023/0103). In der weiteren Bearbeitung durch das Grünflächenamt haben sich nicht vorhersehbare Kostenerhöhungen ergeben. Diese werden im Folgenden erläutert.

Freiraumkonzept Teil 1 Mehrbedarf

In diesem ersten Projektteil wurden die öffentlichen Grünflächen sowie alle weiteren öffentlichen Freiflächen wie Stadtplätze, Parkplätze, Freiflächen kommunaler Einrichtungen in ihrer Lage und Fläche erfasst und den sogenannten Objektarten (Park, Spielplatz, Straßengrün, Stadtplatz etc.) zugeordnet. Die Daten wurden aus den verschiedenen Quellen zusammengeführt und in einer digitalen Plattform für das städtische GIS-System aufbereitet.

Für die öffentliche Ausschreibung wurde die Anzahl aller einzelnen Flächenobjekte und aller Stadtbäume im Vorfeld zusammengetragen und bildete die Grundlage für die Leistungstabelle und des anschließenden Auftrags. Bei den weitergehenden Recherchen während der Ausführung des Auftrags ergaben sich bei fast allen Objektarten Mehrmengen.

Insgesamt sind statt der ausgeschriebenen 1.450 Einzelobjekte tatsächlich 1.914 Einzelobjekte erfasst und statt 50.000 Einzelbäumen wurden 51.054 Einzelbäume erfasst. Durch die Mehrmengen ist analog auch die Anzahl der Objekte gestiegen, für die das Grünvolumen errechnet wurde.

Für das noch nicht digitalisierte Straßengrün war ursprünglich eine Luftbildauswertung kalkuliert. Erst während des Prozesses bot sich die Möglichkeit, die Straßendatenbank des Mobilitäts- und Tiefbauamtes zur Generierung der vielen Einzelobjekte zu nutzen. Für diesen methodisch neuen Arbeitsschritt war ein Nachtrag erforderlich, der mit 44% Mehrkosten über der kalkulierten Einzelposition liegt.

Freiraumkonzept Teil 2 Mehrbedarf

Der zweite Teil des Freiraumkonzeptes besteht aus drei Abschnitten: Grundlagenermittlung, Analyse/Bewertung und Planung sowie mehrere Abstimmungstermine und eine Bürgerinformation. Dieser Teil 2 wurde im Juni 2023 öffentlich ausgeschrieben. Alle eingereichten Angebote liegen zwischen 42 % bis 150 % über den geschätzten Kosten. Hier wurden vor allem im Teil Grundlagenermittlung sowie Analyse/Bewertung höhere Honorare angesetzt als in der Kostenschätzung kalkuliert. In allen Angeboten wurde das geforderte dreiköpfige Projektteam auf 5-6 Mitarbeitende erhöht, um die Leistung in einem akzeptablen Zeitraum erfüllen zu können. Dies ist positiv zu bewerten, da dies das große Interesse und damit auch das zu erwartende Engagement der Bieter dokumentiert. Da alle Bieter die erforderlichen fachlichen Nachweise erbringen, kann der günstigste Bieter beauftragt werden.

2. Begründung zur Teilnahme am Forschungsvorhaben „Stadtnatur erfassen, schützen, entwickeln – Orientierungswerte für das öffentliche Grün - Praxistest“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSTW) und des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu)

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat eine Interessenbekundung zur Teilnahme an o.g. Praxistest eingereicht. Die Entscheidung des Projektträgers ist Ende September 2023 zu erwarten.

Über die Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) wurden einige Kommunen bereits zur laufenden Arbeit des o.g. Forschungsvorhabens angehört, so auch das Grünflächenamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die Mitarbeit der Amtsleitung des Grünflächenamtes in der GALK. Der Abschlussbericht des Forschungsvorhabens liegt inzwischen vor (BfN-Schriften 653, Bonn-Bad Godesberg), der Praxistest schließt sich nun an. Dieser startet im Oktober 2023 und läuft bis September 2025.

Für das Freiraumkonzept wurde die Entwicklung von Kennziffern/Orientierungswerten für den Grad der Grünversorgung bereits geplant und dieser Leistungsbaustein ist entsprechend ausgeschrieben. Das Freiraumkonzept wäre daher als Projekt für den Praxistest geeignet, da die inhaltliche und zeitliche Passfähigkeit gegeben ist. Der Nutzen für die Stadt läge in folgenden Punkten:

- Die handelnden Personen in der Verwaltung und im Planungsbüro können sich für den Projektteil „Analyse und Bewertung“ und die Entwicklung von Orientierungswerten fachliche Expertise beim Projektträger holen.
- Dieser nicht ganz einfache Analyse-Teil des Freiraumkonzeptes hat wissenschaftlichen Charakter und wird durch die Teilnahme am Praxistest auf fundierte Füße gestellt.
- Durch den Austausch und die Vernetzung der Teilnehmenden sowie den Anspruch der Anwendbarkeit der Methodik für andere Kommunen wird den Ergebnissen des Freiraumkonzeptes ein hoher Stellenwert verliehen. Daraus ist für die anschließende Anwendung und Implementierung des Freiraumkonzeptes konstruktiver Rückenwind zu erwarten.

Sollte die Wissenschaftsstadt Darmstadt als teilnehmende Kommune ausgewählt werden, entsteht auch für das beauftragte Planungsbüro ein zusätzlicher Aufwand. Im Grünflächenamt würden die personellen Kapazitäten in der Abteilung Planung und Neubau, im Bereich Landschaftsplanung bereitgestellt. Insgesamt sind seitens des Projektträgers drei Vor-Ort Termine vorgesehen sowie Online-Abstimmungen nach Bedarf.

3. Bereitstellung der Mittel zur Deckung des Mehrbedarfs

Für die Gesamtmaßnahme ergibt sich ein Mehrbedarf an Finanzmitteln, der im Einzelnen in der datenschutzrelevanten Anlage „Kostenaufstellung zum Mehrbedarf für das Freiraumkonzept“ aufgeführt ist. Der finanzielle Mehrbedarf fällt zu rund 30 % in 2023, zu rund 60 % in 2024 und zu rund 10% in 2025 an.

Die zusätzlichen Mittel können zu einem Drittel auf der
Kostenstelle: 067-010-1100 Planung und Neubau
Kostenträger: 5510-51
Sachkonto: 6779300

sowie zu zwei Dritteln auf der
Kostenstelle: 067-020-1000 Grünflächenunterhaltung
Sachkonto: 6179000
Kostenträger: 5510-11

bereitgestellt werden.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer